

Vaduz, 28. Juni 2016



Liebe Leserinnen und Leser

Nach einer längeren nassen Phase zeigt sich nun der Sommer doch noch in aller Pracht.

Mit diesem Newsletter verbinden wir den Wunsch, dass der Sprung ins kühle Nass sich auch im aktuellen Sommer erfrischend und angenehm anfühlt.

Und wenn sich dann doch noch ein paar Regentage einstellen, dann kommt eine abwechslungsreiche Lektüre vielleicht ganz gelegen.

Ob Bade- oder Regenwetterlektüre – wir wünschen all unseren Abonentinnen und Abonnenten einen erholsamen und angenehmen Sommer!

Für die Redaktion:

Barbara Ospelt-Geiger, [barbara.ospelt-geiger@llv.li](mailto:barbara.ospelt-geiger@llv.li)

## **RIO 2016 - wir sind dabei!**

Eine Aktion, organisiert durch den Schulsport Liechtenstein für das ganze Land (Schule, Familie und Vereine). In der Zeit von 12.6. bis 8.7.2016 finden viele tolle Aktivitäten im Schwimmbad Mühleholz statt.

[www.olympic.li](http://www.olympic.li) oder [www.rio2016.gymnasium.li](http://www.rio2016.gymnasium.li)





### **next-step nicht verpassen!**

Am 23. und 24. September 2016 finden im SAL in Schaan die 2. Liechtensteiner Berufs- und Bildungstage statt. Am Schulamt-Stand erfährt man dabei etwas über das Bildungssystem des Landes und die vielen weiteren Aussteller geben einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung.

Berufsorientierung ist wichtig! Es gibt immer mehr Berufe und es werden immer mehr Anforderungen an die jungen Leute gestellt. Die richtige Wahl der Berufsausbildung ist eine der bedeutendsten und prägendsten Entscheidungen im Leben. Eine Entscheidung, bei der es wichtig ist, sich Zeit zu geben, sich gut zu informieren und zu kommunizieren. Welche Berufschancen habe ich mit einer Berufslehre? Wäre die BMS das richtige für mich? Was und wo soll ich studieren? Antworten auf diese Fragen bieten die 2. next-step Berufs- & Bildungstage. 40 Aussteller präsentieren und informieren über Zukunftschancen in der Berufsbildung sowie Aus- und Weiterbildung.

Öffnungszeiten der Berufs- & Bildungstage im SAL in Schaan

- Freitag, 23. September 2016 von 08.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
- Samstag, 24. September 2016 von 09.00 – 16.00 Uhr (durchgehend)
- Der Eintritt ist kostenlos

[www.next-step.li](http://www.next-step.li)

### **Jubiläum IK DaZ**

Anlässlich der Jubiläumsfeier „25 Jahre IK DaZ“ am 11. Juni an den Weiterführenden Schulen Triesen konnte sich der Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache (IK DaZ) als Erfolgsmodell präsentieren. Ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen erzählten von den Anfängen und die aktuellen drei Klassen stellten sich vor. Die Schülerinnen und Schüler des IK DaZ haben mit ihren Lehrpersonen einen wunderbaren Rahmen für das Jubiläum gestaltet und gezeigt, dass Integration dort anfängt, wo intensiv geredet, ausgetauscht und gelacht wird.



Internationales Apéro-Buffer (Foto: Florian Brandl)

Pünktlich zum Jubiläum wurde eine neue Homepage aufgeschaltet: [www.ikdaz.li](http://www.ikdaz.li)

## Frühe Förderung: Pilotprojekt in Eschen-Nendeln abgeschlossen



Bildungsministerin Aurelia Frick an einem Mach-Mit-Nachmittag

Die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln konnten in diesem Schuljahr das Projekt „Sprachliche Frühförderung“ mit einer Evaluation abschliessen. Ab dem Schuljahr 16/17 wird das Angebot in den Regel-schulbetrieb übergehen. Die Evaluation des Projekts hat ergeben, dass die beteiligten Eltern und Lehrpersonen vom Konzept überzeugt sind und die Kinder von den „Mach-Mit-Nachmittagen“ (Angebot für Eltern und Kinder vor dem Kindergarten) sehr profitieren.

Insbesondere für die Integration und Vertrauensbildung ist das Projekt als Erfolg zu bezeichnen.

Künftig sollen auch andere Gemeinden, welche Konzepte zur frühen Förderung vor dem Kindergarten-eintritt umsetzen möchten, unterstützt werden. Entsprechende Ressourcen werden zur Verfügung gestellt. Die dafür notwendigen Verordnungsgrundlagen werden durch das Schulamt erarbeitet. Landesweit wird an einer Gesamtstrategie zur frühen Förderung gearbeitet, welche alle Massnahmen und Angebote zusammenfasst und die Zuständigkeiten klärt. Dazu findet am 23. September 2016 ein Forum für Fachleute der frühen Förderung statt.

## Technikförderung: MINT-Award

Am 30. Mai wurde zum ersten Mal der Mint-Award an Schülerinnen und Schüler der liechtensteinischen Realschulen verliehen. Ein Award, der für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik steht. Durch die Zusammenarbeit sollen der schulische Unterricht bereichert und der Zugang zur praktischen Umsetzung ermöglicht werden.

Gewonnen hat die Realschule Vaduz mit dem Projekt «BBQ-Smoker». Florian Ritter und Luca Konrad durften den Preis entgegen nehmen.



Brigitte Haas (LIHK), Florian Ritter, Peter Hilti (Schulleiter RSV), Luca Konrad und Klaus Risch (LIHK)

Ausserdem konnten an diesem Abend eine farbige Blubberlampe, ein Elektrofahrzeug, ein Sofa aus Paletten und ein Longboard bewundert werden. All das haben die Schülerinnen und Schüler von liechtensteinischen Realschulen selbst gebaut. Der Arbeitsaufwand war gross; die Freude, dass es funktioniert, noch grösser. Die Mühe wurde belohnt. Die liechtensteinischen Realschulen, die Arbeitsgruppe IndustrieLehre (Agil) und die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) haben sie sich das Ziel gesetzt, bei Schülerinnen und Schülern die Freude an sogenannten Mint-Fächern zu wecken.

## Internationale Physik-Olympiade in Zürich



Die Internationale Physik-Olympiade (IPhO) ist ein alljährlich stattfindender Wettbewerb für Mittelschülerinnen und Mittelschüler, die sich weit über den Schulstoff hinaus für Physik interessieren. Ziel dieses Anlasses ist, das Interesse junger Menschen für Physik zu fördern und diese für ein naturwissenschaftliches Studium zu motivieren. Als internationales Ereignis, an dem sich Jugendliche aus rund 90 Ländern treffen, fördert die IPhO die Wissenschafts- und Bildungs Kooperation sowie den interkulturellen Austausch.

Liechtenstein nimmt seit 1999 an der Physik-Olympiade teil. In dieser Zeit gewannen Schüler des Liechtensteinischen Gymnasiums zwei Bronze-Medaillen und eine Honourable Mention.

Dieser Erfolg ist insofern bemerkenswert, als die Teilnehmerzahl auf fünf Jugendliche pro Teilnehmerstaat beschränkt ist und die Konkurrenz durch bevölkerungsreichere Länder, welche eine interne Vorselektion treffen, sehr gross ist.

Die 47. Internationale Physik-Olympiade wird vom 10. bis 18. Juli 2016 in Zürich ausgetragen. Offizielle Organisatoren sind der Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden, die Universität Zürich und das Schulamt des Fürstentums Liechtenstein. Liechtenstein beteiligt sich finanziell an den Gesamtaufwendungen und leistet einen Beitrag zum Rahmenprogramm. Dies in Form einer halbtägigen Exkursion nach Liechtenstein, auf der den etwa 450 jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und den rund 300 Begleitpersonen (Lehrpersonen, Wissenschaftlern und Behördenvertretern) Staat, Wirtschaft und Naturraum unseres Landes näher gebracht werden. Für Liechtenstein bietet dieser Tag die Möglichkeit, sich als Forschungs- und Unternehmensstandort zu präsentieren und darüber hinaus das Verständnis für unser Land zu verbreiten.

[www.ipho2016.org](http://www.ipho2016.org)

## Nationaler Zukunftstag am 11. November 2016



Der Zukunftstag will – wie sein Name sagt – die Zukunft gestalten. Mädchen und Jungen wechseln die Seiten; dadurch lernen sie untypische Arbeitsfelder und Lebensbereiche kennen und machen Erfahrungen fürs Leben. Auf diese Weise öffnen sich Horizonte. Mädchen und Jungen bekommen Mut und Selbstvertrauen, ihre Zukunft losgelöst von starren Geschlechterbildern an die Hand zu nehmen.

Der Nationale Zukunftstag fördert damit frühzeitig die Gleichstellung von Frau und Mann bei der Berufswahl und bei der Lebensplanung. Er ist ein Kooperationsprojekt zwischen Schule, Arbeitswelt und Elternhaus.

Entstanden ist der Nationale Zukunftstag als "Nationaler Tochtterttag". Initiiert wurde er im Jahre 2001 von der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten. Das Interesse am Tochtterttag war von Beginn weg gross. Über eine halbe Million Mädchen und Buben sowie namhafte Unternehmen nahmen daran teil. Der Nationale Zukunftstag ist eine Erfolgsgeschichte.

Heute ist der Nationale Zukunftstag ein interkantonaes Kooperationsprojekt der [Gleichstellungsfachstellen und -kommissionen](#) der Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Bern, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Fribourg, Genf, Glarus, Graubünden, Luzern, Neuenburg, Obwalden, Schwyz, St.Gallen, Tessin, Uri, Wallis, Zug und Zürich sowie der Stadt Bern und des Fürstentums Liechtenstein. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI unterstützt den Zukunftstag finanziell.

Der **Zukunftstag 2016** findet am **11. November** statt. [www.nationalerzukunftstag.ch](http://www.nationalerzukunftstag.ch)

## **OBA St. Gallen: Ostschweizer Bildungs-Ausstellung vom 1. bis 4. September 2016**

An der OBA Ostschweizer Bildungs-Ausstellung vom 1. bis 4. September 2016 in den Olma Messen St.Gallen präsentieren rund 150 Aussteller mehr als 200 Berufe und 600 Weiterbildungsangebote. Im Fokus stehen dieses Jahr die MEM-Berufe: Berufe und Weiterbildungen aus der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie. Die Aussteller zum Schwerpunktthema «Technik begeistert» präsentieren die breite Palette an Berufen und Karrieremöglichkeiten aus der Branche.

Neu gliedert sich die OBA nicht mehr in zwei Bereiche, sondern setzt auf einen gemeinsamen Auftritt. Die Anbieter der Grund- und Erwachsenenbildung präsentieren sich während vier Tagen gemeinsam und nicht wie bis anhin örtlich und zeitlich separiert.

Nebst dem Kennenlernen von zahlreichen Ausstellern und Gesprächen mit Profis lebt die OBA von einem spannenden Rahmenprogramm sowie von Sonderschauen und Events. Einen besonderen Einblick in den Alltag von Lernenden gewähren die Schweizermeisterschaften Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ und die Berufsmeisterschaften der Steinmetze.

Mit dem mobilen Messeguide unter [m.oba-sg.ch](http://m.oba-sg.ch) finden alle Besucherinnen und Besucher auf schnellstem Weg zu den gewünschten Ausstellern und Berufen. Der Eintritt zur OBA ist kostenlos. Alle Infos unter [www.oba-sg.ch](http://www.oba-sg.ch)



### **Leitfaden „Eltern bleiben“**

Am 1.1.2015 ist das revidierte Kindschaftsrecht in Kraft getreten. Damit wurde die gemeinsame Obsorge bei Trennung zum Regelfall. Beide Elternteile haben das Anrecht, Informationen über ihr Kind einzuholen, unabhängig davon, wer die Obsorge für das Kind hat. Die Schule muss also Auskunft geben (Holschuld des Nicht-Obsorgeberechtigten). Für die Schule gilt weiterhin die Regelung, dass schriftliche Informationen sowie der alltägliche Kontakt dorthin gehen, wo das Kind die Wohnadresse hat. Dieser Elternteil vertritt das Kind und spricht auch für den anderen Elternteil, der nicht anwesend ist (beide Elternteile müssen bei gemeinsamer Obsorge einvernehmlich handeln).



Das Amt für Soziale Dienste hat einen Leitfaden für Eltern herausgegeben:

<http://www.llv.li/files/asd/leitfaden-obsorge-januar-2015.pdf>



## News vom Dachverband der Elternvereinigungen der Liechtensteinischen Schulen (DEV)

### DEV mit neuem Vorstand ins neue Vereinsjahr

Der Dachverband der Elternvereinigungen der Liechtensteinischen Schulen (DEV) hat anlässlich seiner Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt.



Der neue Vorstand: Carmen Köb-Reuteler, Ut Truong, Rosmarie Schrager-Büchel, Arinette de Carlo und Barbara Schwendener

Der Dachverband koordiniert und unterstützt die Elternmitwirkung. Wir fördern das Mitspracherecht der Eltern bei schulischen Fragen. Wir sind Ansprechpartner für Behörden, Lehrpersonen und Institutionen. Wir übernehmen die Interessensvertretung der Elternorganisationen auf Landesebene und wir fördern die Erziehungsgemeinschaft Kind-Eltern-Schule.

Im neuen Vereinsjahr und in naher Zukunft liegt der Fokus u. a. auf der Neuorganisation des Dachverbandes sowie auf einer landesweiten Elternversammlung.

Detaillierte Informationen im Web unter [www.dev.li](http://www.dev.li).

### Medien-Präventions-Show in Schaanwald

Handy und Computer sind heute bereits ein fester Bestandteil im Alltag von Primarschülern. Auch die Nutzung des Internet erfolgt regelmässig. Allerdings ist den meisten Kindern in diesem Alter noch nicht bewusst, welche Gefahren im Internet lauern und welche Tragweite ein falsches Verhalten haben kann. Viele Eltern sind verunsichert und möchten ihre Kinder beim verantwortungsvollen Umgang mit Neuen Medien unterstützen. Aber wie gelingt das?



Tamara Kaufmann in Aktion mit filmischer Unterstützung

Um dieser Frage nachzugehen luden die Gemeindeschule und der Elternrat von Mauren/Schaanwald zur Medien-Präventions-Show „angek(l)ickt“ ein. Über 60 interessierte Eltern folgten der Einladung und erlebten eine eindruckliche Präsentation.

Zum Einstieg erwartete die Besucher eine multimediale Bühnenperformance, die mit einer Mischung aus Statistiken, Fakten, Bildern, Filmen und Live-Akrobatik die wichtigsten Informationen und Trends rund um das Thema Neue Medien anschaulich darstellte.

Im 2. Teil wurde in kleinen Gruppen diskutiert und die verschiedenen Themen strukturiert aufgearbeitet. Die Gesprächsleitung übernahmen dabei in erster Linie Mitglieder des Elternrates. Der Austausch unter den Eltern wurde sehr lebhaft geführt und für manche kam der Gong vom Schulleiter, der die Schlussrunde einläutete, viel zu früh. Im anschliessenden Apéro wurden die Gespräche angeregt weitergeführt. Ein besonderer Dank und ein grosses Kompliment gehen an dieser Stelle an Andy Oesch von der Fachgruppe Medienkompetenz und Tamara Kaufmann für diese neue und spannende Show.

Weitere Infos unter [www.angeklickt.li](http://www.angeklickt.li) und [www.medienkompetenz.li](http://www.medienkompetenz.li)

